



Medienmitteilung

Datum

07.06.2011

WEKO untersucht den Vertrieb von Musik in der Schweiz

Bern, 07.06.2011 – Die Wettbewerbskommission (WEKO) hat am 6. Juni 2011 eine Untersuchung gegen den Schweizer Ableger der „International Federation of the Phonographic Industry“ (IFPI Schweiz) und dessen Mitglieder¹ eröffnet. Es bestehen Anhaltspunkte dafür, dass Parallelimporte behindert, gewissen Unternehmen die Aufnahme in den Verband IFPI Schweiz verweigert und die Erstellung einer repräsentativen Schweizer Hitparade verhindert wurde.

Die Vorabklärung in derselben Angelegenheit, welche vom Sekretariat der WEKO am 24. März 2011 eröffnet wurde, hat Anhaltspunkte dafür ergeben, dass IFPI Schweiz sowie deren Mitglieder Parallelimporte gewisser Musikträger – z.B. CDs – behindert haben, weshalb die WEKO die Eröffnung einer Untersuchung veranlasst hat. Des Weiteren sollen die Aufnahmebedingungen in den Verband IFPI Schweiz und die Erstellung der Schweizer Hitparade untersucht werden. Schliesslich sind die Verwendungsbedingungen für das Promotions-System „Music Promotion Network“, welches von vielen Radiostationen benutzt wird, Gegenstand der Untersuchung.

Kontakt/Rückfragen:

Dr. Rafael Corazza	031 322 20 41 079 652 49 57	rafael.corazza@weko.admin.ch
Dr. Olivier Schaller	031 322 21 23 079 642 62 88	olivier.schaller@weko.admin.ch

¹ Die Liste der IFPI Mitglieder kann unter <http://www.ifpi.ch/index.php/ifpi-mitgliederliste.html> eingesehen werden.